

Null Grad Invest

Klimagerecht fördern

Unterstützen Sie das Klimaschutzprojekt von FCN im Bundesstaat Uttarakhand, Indien

Fair Climate Network (FCN)

Fair Climate Network ist ein Netzwerk von NGOs zur Entwicklung von zertifizierten Klimaschutzprojekten. FCN leistet die Beratung, die eine Durchführung der Projektinitiativen nach höchsten Standards sicherstellt. Unser Partner arbeitet u.a. mit zwei lokalen NGOs, die in den Bereichen ländliche Entwicklung, Armutsbekämpfung, Umweltschutz, Gesundheit, Bildung und Alphabetisierung aktiv sind, zusammen. Das geplante Programm soll bis zu 9.000 Haushalte erreichen.





Einsatz von Wasserfiltern und energieeffizienten Kochherden im Projektgebiet im Distrikt Almora. Bildnachweis: Robic Upadhayay

FCN Indien

- **Fair Climate Network** (FCN) ist ein Netzwerk von NGOs zur Entwicklung von zertifizierten Klimaschutzprojekten. Durch seine umfassende Beratung mittels des eigenen Unternehmens Fair Climate Services Private Limited (FCS) gewährleistet FCN die Durchführung der Projekte nach höchsten internationalen Standards.
- **Das Klimaschutzprojekt** wird in Kooperation mit den lokalen NGOs Nav Nirman Samiti (NNS) und *Sanjeevani Vikas Evam Jan Kalyan Samiti* umgesetzt.
- Sie engagieren sich in den Bereichen ländliche Entwicklung, Armutsbekämpfung, Umweltschutz, Gesundheit sowie Bildung und Alphabetisierung.
- Sanjeevani hat sich insbesondere die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt.

Das geplante Klimaschutzprojekt

- Das Klimaschutzprojekt wird aus zwei Komponenten bestehen: Verbreitung von energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfiltern. Die Gold Stand Zertifizierung ist unter dem „[FCN GS PoA for Rural Communities](#)“ in Vorbereitung.
- Ziel des Klimaschutzprojektes ist die Versorgung von 9.000 Haushalten mit 13.500 energieeffizienten Kochöfen, 5.000 Trinkwasserfiltern sowie mit Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge.
- Haushalte, die ausreichend Vieh besitzen, können anstatt energieeffizienter Kochherde Biogasanlagen erhalten. Ihr besonderer Vorteil liegt darin, dass ganz auf Feuerholz verzichtet werden kann und die Biogasproduktion sehr fruchtbaren Dünger hervorbringt.
- Das Projekt wendet sich speziell an Frauen. Sie erhalten für ihre Umweltleistung nach jeder Verifizierung eine entsprechende Vergütung.
- Trainingsmaßnahmen zur Weiterbildung von 146 Frauen zu Gesundheitsfachkräften sollen in den Dörfern durchgeführt werden, um Erste-Hilfe-Maßnahmen, reproduktive Gesundheitsvorsorge sowie soziale Themen wie häusliche Gewalt, Kinderheirat und Schulbildung für Mädchen unter den Frauen der Dorfgemeinschaft einzubringen.
- Im Rahmen der Programmumsetzung entstehen neue Arbeitsplätze für Frauen, die zusätzliche Einkommen schaffen, in den Bereichen Monitoring und Gesundheitsvorsorge.

- Technologietransfer: Einsparung von bis zu 65 % Feuerholzbedarf, 70% Rauchreduktion, Thermische Effizienz 31%
- Durch das Projekt können über den Projektzeitraum von sechs Jahren bis zu 190.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden. Zur Berechnung der Einsparungen wird eine Methodologie genutzt, die vom ICVCM entlang der Core Carbon Principles (CCP) zugelassen ist.
- Das Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zur Erreichung von *Indiens Klimazielen (NDC)* sowie verschiedener *UN-Nachhaltigkeitsziele*.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Gesamtfinanzierungsbedarf des Klimaschutzprojektes beträgt bis zu 2,1 Mio. Euro.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Gesundheit und Wohlergehen



Hochwertige Bildung



Bezahlbare und saubere Energie



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Der Einsatz der energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfilter führt zu einer generellen Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung im Projektgebiet.
- Energieeffiziente Kochherde reduzieren die Luftverschmutzung in Wohnhäusern und daraus resultierende Atemwegserkrankungen. Feuerholz kann eingespart und Abholzung vermieden werden.
- Zeit- und Geldersparnis: Das Kochen mit neuen Technologien erspart Zeit und die Frauen und Mädchen müssen weniger Holz sammeln.
- Wasserfilter senken das Risiko für bakterielle Infektionen und Viruserkrankungen durch verschmutztes Trinkwasser.
- Reduzierte Ausgaben für Medikamente.

- Trainingsmaßnahmen umfassen Themen wie Auswirkungen des Klimawandels, klimafreundliche Technologien, Einführung in die Nutzung von energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfiltern.
- Weiterbildung von 146 Frauen zu Gesundheitsfachkräften, die zur reproduktiven Gesundheitsvorsorge beraten und wichtige soziale Themen wie häusliche Gewalt, Kinderheirat und die Schulbildung von Mädchen unter den Frauen einbringen.
- Vorgesehen sind monatliche Treffen mit den Gesundheitsfachkräften zu ihrer Begleitung sowie die Ausstattung mit grundlegenden Medikamenten zur Erstversorgung.

- Das Klimaschutzprojekt steigert die Anzahl der in Haushalten in der Projektregion eingesetzten energieeffizienten Kochherde und sicherer Trinkwasserfilter.
- 9.000 Haushalte können bezahlbare, energieeffiziente Technologien nutzen, die sie sich bislang nicht leisten konnten. Diese reduzieren den Einsatz von fossilen Brennstoffen und schonen die Umwelt.

- Im Rahmen des Projektes entstehen neue Arbeitsplätze für Frauen im Bereich Programm-Monitoring in den Dörfern.
- Durch regelmäßige Besuche der am Programm beteiligten Haushalte wird die Nutzung und der Reparaturbedarf ihrer Kochöfen festgestellt und per Smartphone in eine Datenbank eingegeben.
- Die Verträge für die Nutzung der Kochherde werden direkt mit den Frauen in der Projektregion abgeschlossen.
- Frauen erhöhen als Geschäftspartnerinnen ihren gesellschaftlichen Status und stärken mit Trainings ihre Kompetenzen.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von sechs Jahren bis zu 190.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden. Durch den Einsatz der energieeffizienten Kochöfen können im Durchschnitt 3 t CO₂ und durch den Trinkwasserfilter 2 t CO₂ im Jahr eingespart werden.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Durch Investitionen von deutschen Unternehmen in das Klimaschutzprojekt von FCN wird die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zur Umsetzung der SDG-Ziele gestärkt.

Der zusätzliche Nutzen für die lokale Bevölkerung

Kochöfen

- Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil Frauen und Kinder nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.
- Mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen, weil sie seltener allein zum Sammeln von Feuerholz in die Wälder gehen müssen, wo sie Gefahren wie körperlichen Übergriffen und Vergewaltigungen ausgesetzt sind.

Empowerment der Frauen

- Zeiter sparnis beim Holzsammeln, Wasserholen und Kochen führt dazu, mehr Zeit für ökonomische Aktivitäten sowie Freizeit zur Verfügung zu haben.
- Bessere Gesundheit ermöglicht Frauen eine umfassendere Teilhabe am familiären und gesellschaftlichen Leben.
- Zusätzliche landwirtschaftliche und ökonomische Aktivitäten bedeuten mehr Einkommen, über das Frauen eigenständig verfügen können.

Natürliche Ressourcen

- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen in der Region.

Hintergrundinformation

Bundesstaat Uttarakhand, Indien

- Uttarakhand ist ein nord-indischer Bundesstaat mit einer Fläche von 53.483 km² und 10,1 Millionen Einwohnern. Er wurde im Jahr 2000 nach einer vorangegangenen Massenbewegung (Uttarakhand-Bewegung) durch Abspaltung von Uttar Pradesh gegründet. Die Interims-Hauptstadt Uttarakhans ist Dehradun, die Amtssprache ist Hindi. Der Distrikt Almora liegt in der gebirgigen Himalaya-Region von Uttarakhand.
- Trotz des enormen wirtschaftlichen Wachstums Indiens bleibt die Armut in vielen Regionen des Landes bestehen.
- Die indische Regierung versucht mit Entwicklungsprogrammen die ländlichen Regionen zu fördern, dennoch kommen die Leistungen bei vielen Bedürftigen nicht an. Vor allem in abgelegenen, ländlichen Gebieten greifen Regierungsprogramme zu Bildung, Gesundheit und Ernährung nur begrenzt.

- Im Projektgebiet im Distrikt Almora hängt die Überlebenssicherung von der Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen ab. Die Nachfrage nach Feuerholz als primärer Energiequelle ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.
- 98% der Haushalte verwenden Feuerholz zum Kochen welches von den Frauen in nahegelegenen Wäldern geschlagen bzw. gesammelt wird. Dies führt zu Übernutzung, Entwaldung und damit zur Boden-degradierung.
- Die fragile Himalaya-Region leidet daher unter kontinuierlicher Abholzung und Erosion, was sich negativ auf die Biodiversität auswirkt. Wasseruntersuchungen vor Ort ergaben vielfältige Verunreinigungen.

Auswirkungen des Klimawandels

- Laut dem *Klima-Risiko-Index 2021* gehört Indien zu den zehn Ländern, die weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffen sind.
- Besonders die im Himalaya gelegenen Bundesstaaten wie Uttarakhand leiden unter extremen Klimaschwankungen wie unberechenbare Monsunzeiten, heftige Starkregenfälle und Hitzewellen mit Temperaturen von weit über 40°C.
- Das Abschmelzen der Gletscher hat erhebliche negative Folgen für die Landwirtschaft: Es kann einerseits zu Überflutungen und damit zu geringeren Ernten führen, andererseits aber auch zu Trockenperioden und Wasserknappheit.
- Fehlende Einkommensquellen und die zunehmende Abwanderung in die Städte der Tiefebene verschärfen insbesondere die Lebenssituation von Frauen in ländlichen Regionen. Genau sie werden durch das Projekt gezielt unterstützt.



Kontakt

Michael Türk

Unternehmenskooperationen

Telefon +49 30 65211 1720

Mobil +49 172 3038600

michael.tuerk@

brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto

Brot für die Welt

IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>

www.fairclimate.com

<https://registry.goldstandard.org/projects/details/687>